

# Paul -Aldinger - Schule

LANDKREIS  
LUDWIGSBURG

Paul-Aldinger-Schule  
Paul-Aldinger-Str.1, 71711 Steinheim-Kleinbockwar

An das  
Landratsamt Ludwigsburg  
-Jugend und Soziales  
z.Hd. Herrn Thumberger  
Hindenburgstr. 40  
71638 Ludwigsburg

I	10	11	12	13	14				
II	18	20	21	22	23	24	25	26	27
III	30	31	32	33					
Landratsamt Ludwigsburg									
11. Apr. 2011									
Eing.:									
IV	40	41	42	43	44	W-S			K
V	50	51	52	53					U
VI	60	61	62	63	64				S

Eingang am

12. April 2011

Fachbereich 41

Schule für Geistigbehinderte  
Sonderschulkindergarten  
Sonderpädagogische Beratungsstelle  
Tel.: 07148924900 Fax:07148924901  
E-Mail: [poststelle@pas-lb.schule.bwl.de](mailto:poststelle@pas-lb.schule.bwl.de)  
Homepage: [www.paul-aldinger-schule.de](http://www.paul-aldinger-schule.de)

04.04.11

Antrag auf Schulsozialarbeit

Sehr geehrter Herr Thumberger,

die Schule am Favoritepark mit Schulkindergarten,  
die Fröbelschule mit Schulkindergarten,  
die Schule Gröninger Weg und  
die Paul-Aldinger-Schule mit Schulkindergarten  
beantragen die Einrichtung einer Schulsozialarbeiterstelle für ca. 700 Kinder und  
Jugendliche (3 – 20 Jahre).

## Begründung:

Die Familiensysteme bilden eine wesentliche Grundlage für die Entwicklung der Teilhabemöglichkeiten für Kinder und Jugendliche mit Behinderung. Die Familien stehen oft durch die Behinderung des Kindes unter schweren Belastungen. Die Beratung und Begleitung der Familien bezüglich Hilfemaßnahmen (z.B. Familienhilfe), Anträgen auf Nachteilsausgleich mit Behindertenausweis oder Pflegegeldbeantragung überfordert vielfach die Klassenlehrer(innen) und Schulleitungen. Noch immer stehen Familien mit behinderten Kindern bei den Vermietern von Wohnungen nicht oben auf der Wunschliste für zukünftige Mieter. Auch führen die Belastung in der Familie und die Ohnmacht der Eltern häufiger zu Gewaltakten gegenüber den Behinderten. In dieser Gemengelage von Schuldgefühlen, Hilflosigkeit und Aggression benötigen manche Familien eine Hilfestellung von außen, die die Eltern von der Schule nur ungern annehmen. Das Schulschwänzen mit der Gefahr der Verwahrlosung tritt immer häufiger bei Jugendlichen im Grenzbereich zur Förderschule aus sozial randständigen Familien auf. In solchen Fällen sollte die Schulsozialarbeit ebenso wirksam werden, wie in den Fällen, wo die Kinder vom Schulbesuch abgehalten werden, weil sie jüngere Geschwister beaufsichtigen müssen. Auch regelmäßiger Schulbesuch, ausreichende Ausstattung mit Schulbedarf und jahreszeitlich angemessener Kleidung, regelmäßige Versorgung mit Vesper sowie eine angemessene Hygiene sind nicht für alle Kinder verlässlich sichergestellt.

Darüber hinaus sind Aggressivität, körperliche Auseinandersetzungen sowie Mobbing auch an Sonderschulen alltäglich.

Für die Schulen besteht der Bedarf, eine(n) feste(n) Ansprechpartner(in) zu haben, der(die) nicht immer wieder neu über die Rahmenbedingungen und gesetzlichen Regelungen informiert werden muss, sondern sich als „Fachmann“ für Familien mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung entwickelt. Die Begleitung der Familien bei der Beantragung von Behindertenausweisen und Pflegegeld und die damit verbundenen Widerspruchsverfahren bis hin zum Einsatz von Verhinderungspflege und Ablehnung von verordneten Hilfsmitteln durch die Krankenkassen, sind offene Arbeitsgebiete, die von der Schulsozialarbeit mit zu bearbeiten wären.

Dringend erforderlich wäre es zudem, dass diese Person auch mit einzelnen Kindern arbeiten könnte, wenn es zu massiveren Konflikten, Mobbing-situationen oder individuellen Notlagen kommt.

#### Anforderungsprofil:

Die Person für die Schulsozialarbeit sollte gute Kenntnisse in der systemischen Bearbeitung im Familiensystem und im Schulsystem mitbringen.

Gute Kenntnisse in den Rechten, die der Staat nach der Sozialgesetzgebung für Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen bereithält, sind unerlässlich. Zudem müsste diese Person gut mit Kindern und Jugendlichen umgehen können und bereit sein sich mit der jeweils besonderen Situation behinderter Kinder und Jugendlicher (sprachbehindert, lernbehindert und geistig behindert) vertraut zu machen und mit ihnen zu arbeiten.

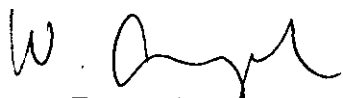
#### Arbeitsplatz:

Die Stelle der Schulsozialarbeit sollte in einem Büro der Schule am Favoritepark eingerichtet werden, weil dort die meisten Klienten der Schule für Geistigbehinderte und der Schule für Sprachbehinderte sitzen. Sollte die Unterbringung dort nicht möglich sein, besteht eine Möglichkeit an der Paul-Aldinger-Schule mit Telefon und Internetanschluss. Da die Person für die Schulsozialarbeiter den gesamten Landkreis Ludwigsburg abdeckt, wäre auch eine Angliederung an die Berufsvorbereitende Einrichtung in Bietigheim möglich.

#### Zeitraumen:

Die Schulleiter/innen der o.g. Schulen bitten um die baldmöglichste Bereitstellung einer Schulsozialarbeiterstelle, um nach einiger Zeit zu evaluieren, ob die bestehenden Aufgaben auf diesem Weg gewältigt werden können.

Für die beantragenden Schulen.



Werner Engel, Schulleiter